

ein neuer Plan für die noch ausstehenden, wichtigen Teile aufgestellt worden, der den Stand der neuesten völkerrechtlichen Wissenschaft widerspiegeln soll.

Nach dem Tod des Begründers und bisherigen Herausgebers des Handbuchs des Völkerrechts, Prof. Dr. Stier-Somlo, hat der Verlag

Universitätsprofessor Dr. Dr. Gustav Adolf Walz, Breslau,

als neuen Herausgeber berufen. Dieser Wechsel in der Herausgeberschaft bedeutet mehr als einen Wechsel zweier Gelehrter oder zweier Generationen:

er bedeutet ein neues völkerrechtspolitisches Programm.

Das Handbuch sollte ursprünglich nach dem Willen seines Begründers in wenigen Jahren abgeschlossen sein. Der Weltkrieg und die nachfolgenden schweren Jahre verzögerten die Fertigstellung und brachten eine Reihe personeller und sachlicher Einzeländerungen, ohne dass der Gesamtplan als solcher berührt worden wäre.

Für die längst notwendig gewordene Generalrevision des ursprünglichen Planes war die Zeit mit dem Ableben des bisherigen Herausgebers gekommen. Darüber sind sich der neue Herausgeber und der Verlag einig. Der neue Herausgeber hat dabei Anlass, zu betonen, dass von ihm die Verantwortung des Begründers für die von diesem herausgegebenen Teile des Handbuchs in keiner Weise berührt werden kann und soll, und dass ihm durch die bisherige Anlage des Gesamtwerks die wissenschaftliche Marschroute in weitem Umfang vorgeschrieben war.

Im Rahmen des ihm verbliebenen Spielraums hat sich der neue Herausgeber bemüht, **das Handbuch auf den jüngsten Stand der völkerrechtswissenschaftlichen und völkerrechtspolitischen Anschauungen des neuen Deutschland zu bringen.** Hierbei wurden die neuen Bearbeiter